

# Publikum lässt sich verzaubern

Der „Zauber der Operette“ ist ein Mix aus unvergesslichen, mitreißenden Melodien der „Goldenen Wiener Operettenzeit“. Das größtenteils ältere Publikum in der gut besuchten, verkürzten Stadthalle ließ sich gerne mitreißen.

Neustadt/WN. (fsb) Eine gefühlvolle Reise zu den musikalischen Höhepunkten der Operette präsentierten zehn Mitglieder des „Gala Sinfonie Orchesters Prag“ unter Leitung von Wenzel Plasil in der Stadthalle. Die beiden Sopranistinnen und der Tenor, denen man ihre langjährige Bühnenerfahrung ansah, glänzten mit ihren erstklassigen Stimmen.

Vier Tänzerinnen und zwei Tänzer des „Johann Strauß Balletts“ der Prager Staatsoper umrahmten den musikalischen Reigen mit zeitgemäßen Choreographien in bunten Kostümen.

## Repertoire des Walzerkönigs

Das Programm umfasste die schönsten Stücke der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstandenen Werke, vor allem jene des Walzerkönigs Johann Strauß Sohn aus „Die Fledermaus“, „Der Zigeunerbaron“ und „Eine Nacht in Venedig“. Hinzu kamen Arien, Duette und Terzette aus „Die lustige Witwe“ und „Der Zarewitsch“ von Franz Lehár, „Der Bettelstudent“ von Karl Millöcker, „Hoffmanns Erzählungen“ und „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach, „Bocaccio“ von Franz von Suppé sowie „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Zum Repertoire gehörten weltberühmte Kompositionen wie „Brüderlein und Schwesterlein“, „Mia bella Fiorentina“, „Es lebt eine Vilja“, „Lippen schweigen, s'flüstern Gei-



Ginger McFerrin, Mila Wilden und Leanan de Montiel (von links) singen gemeinsam.

Bild: fsb

gen“, „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, der „Barcarole-Walzer“ oder das „Wolgalied“. Zwar waren etwa die Hälfte der Lieder und die Moderation von der vorjährigen „Johann-Strauß-Gala“ bekannt und das Bühnenbild zu statisch, doch die Operettenfreunde kamen trotzdem voll auf ihre Kosten und begleiteten die Weisen mit Klatschen, Mitsummen und Mitsingen.

Mit dem Entree „An der schönen blauen Donau“ und dem „Kaiserwalzer“ zu Beginn des zweiten Teils bewiesen die Streicher, die beiden Holzbläser und der Pianist, dass sie sich mit romantischer Glückseligkeit in angenehm dezenten Tönen auch auf dem Parkett der Operette heimisch fühlen. Konzertmeister Plasil erntete als Geigenvirtuose, nur von Martin Plešek am Piano begleitet, Riesenbeifall für seine schnellen Bravourstücke, dem

„Csárdás“ von Vittorio Monti sowie für „Le canari“, bei dem mit Trillern und Pizzicato-Einwürfen ein Kanarienvogel imitiert wurde.

## Sopran in höchsten Tönen

Die Opernsängerin Leanan de Montiel begeisterte mit ihrer voluminösen Sopranstimme, die auch in den höchsten Tönen noch die Lautstärke und die Tondauer anschwellen ließ. Sie begab sich schon mal ins Publikum, um einige Herren anzuhimmeln. Ihr stand die Sopranistin Ginger McFerrin mit ihrem gefühlvollen „Bel Canto“-Gesangsstil und dem samtweichen Timbre ebenso wenig nach wie der temperamentvolle Tenor Mila Wilden mit kräftiger, akzentuierter Stimme. Die Balletteusen garnierten die „Trisch-Tratsch-Polka“ mit Juchzern, die Tarantella mit Tamburinrhythmen und den „Galop Infernal“ mit den

für den Cancan typischen Beinwürfen und dem abschließenden Spagatsprung. Die Kollegen Roman und Stephan holten bei „Wein, Weib und Gesang“ einige Damen aus den Zuschauerrängen zum Walzertanz auf die Bühne. Moderatorin Ursula Meistner informierte über die Komponisten und ihre Werke, streute lustige Anekdoten ein und beeindruckte mit einem Wortschwall zum Wiener Naschmarkt.

Ihr Können an der Zither zeigte sie bei Solos von „Geschichten aus dem Wienerwald“ und „Im Kahlenberger Dörfel“ sowie bei der Begleitung von „Als geblüht der Kirschenbaum“. Im Wiener Dialekt besang sie den Fiaker als „echts Weaner Kind“ und entließ nach zweieinhalb Stunden zum Klang der Geige mit Peter Kreuders Lied „Sag zum Abschied leise Servus“ die Zuhörer in bester Stimmung.

# Alles Gute kommt zum Schluss

Fest zum 150. Geburtstag beschert der Feuerwehr Neustadt viele Neuerungen

Neustadt/WN. (exb) Ein verspätetes Geburtstagsgeschenk gab es für die Feuerwehr Neustadt. Das Fest zum 150-jährigen Jubiläum hatte einen Gewinn erwirtschaftet – und zwar so viel, dass sich auch die Kinderfeuerwehr freuen konnten.

In Bayern ruhen Feuerwehren traditionell auf zwei Säulen. Die aktive Wehr leistet den Feuerwehrendienst und der Feuerwehrverein kümmert sich um das Gesellige – also auch um die 150-Jahr-Feier im vergangenen Jahr. Von dieser war noch etwas Geld übrig, welches der Neustädter Feuerwehrverein jetzt satzungsgemäß in die Aktive Wehr investiert hat. Die Geschenke waren im Gerätehaus aneinander-

gereiht: ein Lade- und Startgerät für Lkw-Batterien, eine Akku-Flex, ein Computer, zwei Monitore, ein Schadstoffmessgerät, neue Blitzwarnleuchten und ein Außenbordmotor. Die wohl größte und auffallendste Neuerung war allerdings die Leuchtstreifenbeklebung an einem Feuerwehrauto. Insgesamt hatten die Geschenke einen Wert von 7000 Euro. Vorsitzender Helmut Staratscheck überreichte die neuen Geräte.

Über die neuen Reflektorstreifen freute sich der Chef der Feuerwehr besonders: „Die Sicherheitsbeklebung ist einmalig. Im Einsatz schauen jetzt manche gar nicht mehr auf den Schriftzug, sondern

erkennen uns sofort“, erklärte Kommandant Michel Spranger. Der Außenbordmotor ist für das Boot der Feuerwehr. Zwei Stunden kann man damit auf der Naab fahren. Die Kinderfeuerwehr bekam kleine Feuerwehrschräume in Orange so wie kleine Schlauch-Kupplungen, damit sie von den weißen Schläuchen der „Großen“ unterschieden werden können.

Einen kleinen Bonus gab es noch obendrauf: Im Namen der Versicherungskammer Bayern und der Neustädter Stadtparkasse überreichte Wolfgang Huber noch einen Rauchvorhang in extra breiter Ausführung. Damit können die Neustädter Feuerwehrleute jetzt auch breitere



Das Geld, das beim Jubiläum übriggeblieben ist, verwendet die Feuerwehr Neustadt nun für viele nützliche Ausrüstungsgegenstände.

Bild: exb

Türen absichern und so das Ausbreiten des Rauchs aus einer Wohnung in ein Treppenhaus verhindern. Bürgermeister Ruppert

Troppmann und Feuerwehrreferent Franz Witt begrüßten die Anschaffungen: Die Feuerwehr sei wieder ein Stückchen besser gerüstet.

# Sicherheit beim Faschingszug an erster Stelle

Faschingsverein erwartet Rekordbeteiligung mit knapp 100 Gruppen und Wagen – Aufstellung in der Inneren Flosser Straße

Neustadt/WN. (krb) Die Vorbereitungen für den Neustädter Faschingszug am Sonntag, 23. Februar, laufen auf Hochtouren. Es zeichnet sich bereits jetzt mit beinahe 100 teilnehmenden Gruppen und Wagen eine Rekordbeteiligung ab. Doch eines steht bei allem an erster Stelle: die Sicherheit der Teilnehmer und Besucher.

Es könnte ein Rekordgaudiwurm werden. Bis zu 20 000 Besucher werden wieder in Neustadt erwartet. Doch alle Jahre wieder passiert etwas Unvorhergesehenes und immer wieder muss auf eigentlich Selbstverständliches hingewiesen werden, Jürgen Trescher, Vorsitzender des Neustädter Faschingsver-

eins, freute sich, dass nicht nur zahlreiche teilnehmende Gruppenvertreter gekommen waren, sondern auch Verantwortliche der Polizei und der Feuerwehr.

## Müll wieder mitnehmen

Jede teilnehmende Gruppe muss einen Hinweis unterschreiben, dass sie das Merkblatt für den Faschingszug erhalten hat und beachten wird. Wer dazu nicht bereit ist, darf nicht mitmachen. Darin ist unter anderem vermerkt, dass nur handelsübliches Konfetti ausgeworfen werden darf. Böller oder Kanonen, die Papierschnipsel abschleßen, sind verboten. Unrat der Faschingswagen muss mitgenommen

werden. Jeder Wagen ist mit vier, Wagen mit Anhänger mit sechs Personen zu sichern. Das Verbieten von rechtsradikalen und volksverhetzenden Schriften ist verboten.

Außerdem dürfen von den Wagen aus keine alkoholischen Getränke an die Besucher herabgereicht werden. Hier habe man in den vergangenen Jahren sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Gerade die „Klopfer“ stellten ein Problem dar. Eine TÜV-Zulassung für die Fahrzeuge wird vorausgesetzt, aber nicht kontrolliert.

Julian Kuttner, dritter Vorsitzender, bemerkte, dass ein engagiertes Team für die Abwicklung des Umzuges notwendig sei. „Es ist ein Me-

ga-Event, dass wirklich bestens vorbereitet sein muss.“ Er wies noch einmal darauf hin, dass die Höhe der Wagen 4,5 Meter nicht übersteigen darf. Für den Abbau der Fahrzeuge nach dem Umzug steht der Legat-Parkplatz zur Verfügung. Kuttner betonte, dass Müll wieder mitgenommen werden muss.

## Bestens organisiert

Auch Hermann Weiß, Leiter der Polizeidienststelle Neustadt, war zur Besprechung gekommen. Aus seinen Ausführungen konnte man entnehmen, dass er ein Fan des Neustädter Faschingszuges ist. „Wir hatten 2019 lediglich Probleme mit den abwandernden Gästen von der

After-Zug-Party. Der Faschingszug an sich ist absolut unproblematisch, da er bestens vorbereitet und organisiert ist.“

Er wies darauf hin, dass ein Ausstieg von den Wagen nur am Legat-Parkplatz möglich ist, alles andere sei nicht möglich. Die Aufstellung erfolgt wie alle Jahre in der Inneren Flosser Straße. „Sobald die ersten Wagen eintreffen, werden wir diese Straße sperren.“

Feuerwehr-Kommandant Michael Spranger bat die Teilnehmer, den Zug nicht abreißen zu lassen. „Wir haben Engstellen und müssen die Wagen in der Freyung anhalten. Wenn zu weite Abstände auftreten, bekommen wir Probleme.“

## IM BLICKPUNKT

### Spende an die Kinderkrebshilfe

Neustadt/WN. Hermine Kastner-Bäumler, die Inhaberin der Stico-oase Pöllath, verzichtete im letzten Jahr auf Geschenke an ihre Kunden. Statt dessen spendete sie 300 Euro an die Kinderkrebshilfe Region Oberpfalz Nord. Die Kunden fanden dies völlig in Ordnung und waren durchweg begeistert, freute sie sich. Sie schlossen sich mit 50 Euro der Spendenaktion der Firmeninhaberin an.

Vorsitzender Herbert Putzer und Beisitzerin Jutta Harbig freuten sich über die Spende und nahmen sie dankbar entgegen.

### Maskierte Kinderkirche

Neustadt/WN. Das Kinderkirchenteam lädt für Freitag, 14. Februar, um 15.30 Uhr alle Familien mit ihren Kleinkindern (bis zur 1. Klasse) zur Kinderkirche in die Stadtpfarrkirche St. Georg ein. Gesungen und gebetet wird zum Thema „Jesus freut sich mit den Kindern – auch im Fasching“. Alle Mädchen und Buben dürfen mit ihren Faschingskostümen in die Kirche kommen.

## SERVICE

### Betreuungsgruppe

Die Betreuungsgruppe des AS Soziale Dienstleistungen für Menschen mit psychischer Erkrankung und allgemein erhöhtem Betreuungsbedarf trifft sich mittwochs von 14 bis 16 Uhr im AS-Gruppenraum, Zacharias-Frank-Straße 15, Neustadt/WN. Anmeldung unter Telefon 09602/943-55 oder -52.